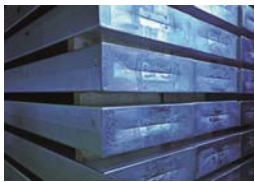


Nichteisen-Metallindustrie blickt zuversichtlich ins zweite Halbjahr

Die Konjunktur der deutschen Nichteisen(NE)-Metallindustrie hellte sich saisonüblich im ersten Quartal 2016 gegenüber dem Vorquartal wieder auf. Der leichte Produktionsrückgang um ein Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2015 auf zwei Millionen Tonnen war überwiegend den Osterferien geschuldet. Diese fielen 2016 in den März und nicht wie im Vorjahr in den April. Weiter erwirtschaftete die metallerzeugende und -verarbeitende Industrie im Zeitraum Januar bis März 2016 mit durchschnittlich 111.000 Beschäftigten in 655 Unternehmen einen Umsatz von gut elf Milliarden Euro (metallpreisbedingt minus zehn Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal), davon fünf Milliarden Euro (minus sechs Prozent) im Ausland. Das entsprach einer Ausführquote von knapp 46 Prozent. Aktuell beurteilen 76 Prozent aller befragten Unternehmer aus der Branche ihre Geschäftslage mit gut oder saisonüblich. 85 Prozent der Befragten sehen auf Sicht von sechs Monaten bessere oder gleich gute Geschäfte. Für das laufende Jahr erwartet die NE-Metallindustrie ein leichtes Produktionswachstum in Höhe von einem Prozent gegenüber dem Vorjahr.

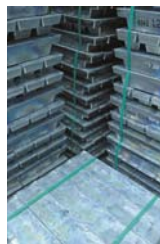
Aluminiumindustrie



Die deutsche Aluminiumindustrie hat sich im ersten Quartal 2016 insgesamt positiv entwickelt. Insbesondere traf dies auf die Produktion von Halbzeug und die Weiterverarbeitung zu. Die Entwicklung in der Erzeugung verlief hingegen leicht negativ. Von Januar bis März 2016 wurden rund 288.000 Tonnen Rohaluminium erzeugt. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 136.000 Tonnen Hüttenaluminium und gut 152.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum fiel die Produktion von Recyclingaluminium um vier Prozent, während die Hüttenproduktion um drei Prozent anstieg. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug (erste Bearbeitung zu Walz-, Strangpressprodukten, Drähten und Schmiedeteilen) belief sich im ersten Quartal 2016 auf 611.000 Tonnen. Gegenüber dem ersten Quartal 2015 ist dies ein Anstieg von einem Prozent. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden von Januar bis März 2016 89.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um drei Prozent. Während die Produktion von Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen um zwölf Prozent auf knapp 11.000 Tonnen sank, stieg die Erzeugung von Folien und dünnen Bändern um fünf Prozent auf 70.000 Tonnen sowie von Metallpulver um sechs Prozent auf 8.000 Tonnen an. Die Aluminiumindustrie erwartet eine moderat positive Aluminiumkonjunktur im Jahr 2016.

Die deutsche Aluminiumindustrie hat sich im ersten Quartal 2016 insgesamt positiv entwickelt. Insbesondere traf dies auf die Produktion von Halbzeug und die Weiterverarbeitung zu. Die Entwicklung in der Erzeugung verlief hingegen leicht negativ. Von Januar bis März 2016 wurden rund 288.000 Tonnen Rohaluminium erzeugt. Die Herstellung von Rohaluminium teilte sich in diesem Zeitraum auf 136.000 Tonnen Hüttenaluminium und gut 152.000 Tonnen Recyclingaluminium auf. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum fiel die Produktion von Recyclingaluminium um vier Prozent, während die Hüttenproduktion um drei Prozent anstieg. Die Erzeugung von Aluminiumhalbzeug (erste Bearbeitung zu Walz-, Strangpressprodukten, Drähten und Schmiedeteilen) belief sich im ersten Quartal 2016 auf 611.000 Tonnen. Gegenüber dem ersten Quartal 2015 ist dies ein Anstieg von einem Prozent. In der Aluminiumweiterverarbeitung wurden von Januar bis März 2016 89.000 Tonnen hergestellt. Das Produktionsvolumen erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um drei Prozent. Während die Produktion von Tuben, Aerosol- und sonstigen Dosen um zwölf Prozent auf knapp 11.000 Tonnen sank, stieg die Erzeugung von Folien und dünnen Bändern um fünf Prozent auf 70.000 Tonnen sowie von Metallpulver um sechs Prozent auf 8.000 Tonnen an. Die Aluminiumindustrie erwartet eine moderat positive Aluminiumkonjunktur im Jahr 2016.

Buntmetallindustrie



Die Konjunktur der deutschen Buntmetallindustrie (Kupfer, Zink, Blei, Zinn und Nickel) hellte sich zwar im ersten Quartal 2016 saisonal bedingt auf, dennoch verzeichnete die Branche gegenüber dem ersten Quartal 2015 einen Produktionsrückgang um ein Prozent auf 782.000

Tonnen. Die Produktion der gesamten Erzeugung ging um vier Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 326.000 Tonnen zurück. Dabei blieb die Fertigung von raffiniertem Kupfer und Kupfergusslegierungen mit 179.000 Tonnen stabil. Die Produktion von Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen sank um neun Prozent auf 147.000 Tonnen. Die Ausbringungsmenge der Halbzeugindustrie (erste Bearbeitung zu Bändern, Blechen, Stangen, Profilen, Rohren und Draht) stieg in den ersten drei Monaten 2016 um zwei Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf 456.000 Tonnen. Dabei wuchs die Fertigung von Halbzeug aus Kupfer und -legierungen um fünf Prozent auf 242.000 Tonnen. Die Produktion von Halbzeug aus blankem Kupferleitmaterial und die Fertigung von Halbzeug aus Zink, Blei, Zinn, Nickel und deren Legierungen sanken jeweils um zwei Prozent auf 174.000 Tonnen bzw. auf 40.000 Tonnen. Die Stückverzinkungsindustrie erhöhte im ersten Quartal 2016 die Verzinkungstonnage um 2,2 Prozent und geht für das Jahr 2016 von einem Tonnagewachstum von etwa 2,5 Prozent aus. Insbesondere die zu erwartenden Bauinvestitionen dürften für die Branche ein wesentlicher Wachstumstreiber sein.

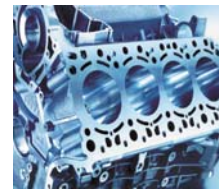
Eckdaten der deutschen NE-Metallindustrie Jan. bis März 2016

		%*
Beschäftigte	110.779	- 0,5
Unternehmen	655	0,0
Produktion (Mio. t)	2,1	- 1,0
Umsatz (Mrd. €)	11,4	- 10,3
- davon Ausland	5,2	- 6,3
2014		
Energieeinsatz (Mrd. kWh)	24,7	+ 0,7
- davon Strom	13,4	+ 4,3

* Änderung ggü. Vorjahr; Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden; eigene Erhebungen.

NE-Metallgießerei-Industrie

Die deutschen NE-Metallgießereien produzierten insgesamt von Januar bis März 2016



297.000 Tonnen. Das entsprach einem Minus von sieben Prozent gegenüber dem ersten Quartal 2015. Die Quartalsdaten unterlagen einerseits den

Verzerrungen der Feiertageffekte (Ostern). Spätestens der April dürfte ausgleichend wirken. Andererseits dürften 2016 aufgrund des hohen Vorjahresniveaus nicht so hohe Wachstumsraten wie 2015 erreicht werden. Die Hauptkundengruppe, der Fahrzeugbau, zeigt sich stabil. Im ersten Quartal 2016 verbuchten die Aluminiumgießereien mit 242.000 Tonnen einen um gut vier Prozent niedrigeren Auftragseingang als in den ersten drei Monaten des Vorjahres. Die Magnesiumgießereien meldeten demgegenüber ein Nachfrageplus von fast 13 Prozent bei einem Volumen von 6.000 Tonnen. Die Gießereien, die Kupferlegierungen verarbeiten, meldeten ein Auftragsplus von knapp vier Prozent. Dies ergab ein Volumen von gut 22.000 Tonnen. Die Auftragseingänge der Zinkgießereien stiegen um gut sieben Prozent über das Niveau des Vergleichszeitraumes 2015. Die Ausführquote lag in den ersten drei Monaten 2016 annähernd unverändert bei 14 Prozent. Die Exporte erreichten ein Niveau, das um vier Prozent über dem 2015er Vergleichsvolumen lag. Der Anteil von Komponenten für den Straßenfahrzeugbau am Gesamtexport blieb stabil bei 81 Prozent. Die Auftragsreserven lagen Ende März 2016 bei etwa 402.000 Tonnen. Die Reichweite der Auftragsbestände, gemessen an der durchschnittlichen Monatsproduktion 2016, belief sich nach wie vor auf über vier Monate.

Produktion nach Produktionsstufen

	2014 Tonnen	% ¹	2015 Tonnen	% ¹	Januar bis März 2016 Tonnen	% ¹
Nichteisen-Metalle gesamt	8.240.363	3	8.311.658	1	2.067.225	-1
Erzeugung^{2,3}	2.433.999	1	2.483.088	2	614.426	-3
Aluminium aus Erz	530.683	8	541.379	2	135.988	3
Aluminium aus Recycling	599.363	0	620.100	3	152.435	-4
Aluminium gesamt	1.130.046	4	1.161.479	3	288.423	-1
raffiniertes Kupfer und Kupfergusslegierungen	707.219	-1	712.386	1	179.105	0
Zink, Blei, Zinn und deren Legierungen	596.734	-4	609.223	2	146.898	-9
Buntmetalle gesamt	1.303.953	-2	1.321.609	1	326.003	-4
Halbzeug^{2,3}	4.322.901	3	4.255.850	-2	1.067.331	1
Al und Al-Legierungen	2.543.851	2	2.444.250	-4	609.949	1
Al-Leitmaterial	4.626	-8	4.061	-12	1.159	21
Aluminium gesamt	2.548.477	2	2.448.311	-4	611.108	1
Cu und Cu-Legierungen	886.012	3	900.239	2	241.637	5
Cu-Leitmaterial	717.909	8	728.219	1	174.164	-2
Kupfer gesamt	1.603.921	5	1.628.458	2	415.801	2
andere Buntmetalle	170.503	1	179.081	5	40.422	-2
Buntmetalle gesamt	1.774.424	4	1.807.539	2	456.223	2
Guss⁴	1.134.152	11	1.221.274	8	296.756	-7
Aluminium	993.874	12	1.071.975	8	257.776	-8
Magnesium	14.921	-9	15.236	2	4.550	5
Leichtmetallguss gesamt	1.008.795	12	1.087.211	8	262.326	-8
Kupfer und Kupferlegierungen	72.063	5	79.402	10	21.403	3
Zink und Zinklegierungen	53.294	-3	54.661	3	13.027	-10
Buntmetallguss gesamt	125.357	1	134.063	7	34.430	-2
Aluminiumweiterverarbeitung²	349.311	4	351.446	1	88.712	3
Folien und dünne Bänder	270.598	0	274.090	1	70.179	5
Tuben, Aerosol- und sonstige Dosen	42.900	2	44.356	3	10.533	-12
Metallpulver	35.813	59	33.000	-8	8.000	6

2015, 2016 vorläufig; ¹ Änderung gg.ü. Vorjahr(eszeitraum);

Quellen: ² Gesamtverband der Aluminiumindustrie, ³ Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie, ⁴ Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie.

IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsvereinigung Metalle, Wallstr. 58/59, 10179 Berlin, Tel.: +49 (0) 30 72 62 07 - 100, Fax: +49 (0) 30 72 62 07 - 198, E-Mail: info@wvmetalle.de, Internet: www.wvmetalle.de; Verantwortlich für den Inhalt: Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. (GDA); Gesamtverband der Deutschen Buntmetallindustrie e.V. (GDB); Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (bdguss); Alle Rechte vorbehalten. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Angaben ohne Gewähr und Haftungsübernahme.